

Fünf Schweizer im Haupttableau

GP de Berne der Degenfechter

jeg. · Am 51. Grand Prix de Berne stehen heute Samstag fünf Schweizer Degenfechter im Haupttableau. Zu Max Heinzer und Fabian Kauter, die aufgrund ihrer Setzung (Nummer 8 und 10) von der Qualifikation befreit waren, gesellen sich die Basler Benjamin Steffen und Florian Staub sowie der Tessiner Michele Niggeler. Bereits in den Poule-Gefechten scheiterte der Zürcher Peer Borsky (fünf Niederlagen, ein Sieg), der freilich eine zweite Chance erhält. Erstmals findet in Bern auch ein Mannschafts-Wettbewerb statt; neben Heinzer, Kauter und Steffen ist Borsky am Sonntag der vierte Mann im Team – so wie heuer schon an den Europa- und Weltmeisterschaften.

Diese Position hatte bis zu den WM 2013 in Budapest Florian Staub inne. Dort aber vertrat sich der mittlerweile 24-jährige Wirtschaftsstudent den rechten Fuss, was zu einer Knochenhautentzündung führte. Die Rentrée im Februar war von einer Knieverletzung überschattet, was einen operativen Eingriff am Meniskus notwendig machte. Im Trainingslager für die WM vom Juli war Staub in Tenero zwar dabei, allerdings nur, um sich wieder an den Wettkampf-Rhythmus heranzutasten. Dennoch: Die Pause habe ihm gutgetan, er habe mental viel gewonnen, wird er in der «Basler Zeitung» zitiert. Der Fechter befasste sich mit Tai Chi, das relativierte seine Verbissenheit und seinen Ehrgeiz. Genau davon sollte der talentierte Peer Borsky etwas mehr haben, sagen Insider. So unterschiedlich Staub und Borsky also sind, für den vierten Platz in der Degen-Mannschaft kommen sie beide infrage.